

Offener Brief

Kreisrat Michael Krause

Haushaltsberatung am 28.01.2013

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,
Werte Kolleginnen und Kollegen Kreisräte,

ich wände mich an Sie da ich erhebliche Bedenken an der Leistungsfähigkeit des Landkreises habe. Dennoch sehe ich im jetzigen und zukünftigen Haushalten Möglichkeiten dem entgegenzuwirken.

Die letzten Haushalte wurden eher sehr knapp gestrickt, um die Kreisumlage niedrig zu halten. Was ich aus Sicht der Kommunen (Bürgermeister) nachvollziehen kann, hat aber den Nachteil dass der Landkreis seine Schulden nur gering abbauen konnte. Das Regierungspräsidium spricht nicht nur jetzt sondern auch schon zum Haushalt 2012 einen sehr kritischen Ton an, wo die starke Absenkung der Kreisumlage als sehr negativ bewertet wird. Dies entsprach auch meinen Anmerkungen zur Haushaltsdiskussion im letzten Jahr.

Grundsätzlich bewerte ich unseren Haushalt als stabil. Was auch die Kreisumlage, Einnahmen und Ausgaben zeigen. Wenn wir daneben nicht einen entsprechenden Schuldenberg bis 2016 mit rund 53 Mio. und einen Kassenkreditrahmen von 40 Mio. hätten. (bis wahrscheinlich 25 Mio. Ausnutzung laut Plan) Über den typischen Rückstau bei Instandhaltungen müssen wir bei öffentlichen Haushalten erst gar nicht reden, auch das sind indirekt Schulden.

Ich möchte damit nicht die Investitionen in das Berufschulzentrum kritisieren. Ganz im Gegenteil diese Investition ist mehr als notwendig und aller höchste Zeit. Gerade die Kameralistik hat dazu beigetragen das sich erhebliche Sanierungsrückstände angehäuft haben und keine Rücklagen gebildet werden konnten. Die Doppik bietet durch die Abschreibungen wieder eine Zuführung zum Haushalt woraus neue Projekte finanziert werden können. Auch mit der neuen Haushaltsführung wird sich bei solchen Großprojekten eine Kreditaufnahme nicht umgehen lassen. Dies liegt einerseits daran das nur der Istbestand in der Abschreibung abgeschrieben wird. Die Jahre zuvor aber unberücksichtigt bleiben, dieses Geld fehlt jetzt natürlich bei dem Neubau des Berufschulzentrums. Der zweite Grund ist das trotz der Abschreibung die Inflation nicht berücksichtigt werden kann. Somit wird ein Neubau nach 50 Jahren selbstverständlich teurer sein.

Wie der Landrat berichtet, würde der Haushalt nur mit einer geringeren Schuldenaufnahme als geplant eine Zulassung vom Regierungspräsidium erhalten. Der Vorschlag sieht leider nur vor sich genau an der Grenze zur Zulassungsfähigkeit zu bewegen. Was ich für viel zu riskant erachte und auch nicht vorausschauend ist.

Konjunkturschwankungen würden sich so erheblich auf die Kreisumlage auswirken. Die Neu- und Altschulden würden mehr als 5 Legislaturperioden (über 25 Jahre) begleiten. Weitere

Investitionen sind in den nächsten Jahren kaum möglich. Die Zinsbelastung steigt entsprechend was die Kreisumlage erhöht aber nicht für Investitionen zur Verfügung steht. Das ist für mich nicht gerade Generationengerechtigkeit. Gerade diese jetzigen Aufwendungen sind entstanden weil in der Vergangenheit zu wenig in den Erhalt investiert wurde.

Es gibt auch keinen vernünftigen Schulden abbauplan. Die normalen Tilgungszeiträume sind für mich einfach zu lang gehalten. Unter diesen Voraussetzungen kann ich den Haushalt 2013 nicht zustimmen.

Meine Ziele für den Haushalt sind eine mittelfristiger Schuldenabbau. Kredite dürfen nur die Ausnahme sein und nicht die Regel. Es muss in entsprechenden abständen Platz für neue Großinvestitionen zur Verfügung stehen. Zukünftige Kreisräte benötigen Handlungsspielraum der nicht durch unsere Altlasten beschnitten wird.

Kommunen brauchen einen festen Rahmen mit dem Sie bei der Kreisumlage planen können. Dies ist aber nur möglich wenn die Schulden kontrolliert abgebaut werden. Ohne Schulden würde die Kreisumlage dauerhaft sinken.

Die Kreisumlage darf durch eine zusätzliche Tilgung nicht übermäßig belastet werden. Andererseits sollte gerade wenn es dem Kreishaushalt gut geht und die Steuereinnahmen sprudeln mehr Geld zur Tilgung bereitgestellt werden. In Guten Zeiten sparen, das man in schlechten davon zehren kann, dies wurde bisher leider versäumt.

Der Landkreis soll sich nicht an den Grenzen der Genehmigungsfähigkeit bewegen sondern eine Vorbildfunktion für die Gemeinden des Landkreises sein.

Siehe dazu den Antrag zur Haushaltsberatung:

- Nach meinen bisherigen Einschätzungen gehe ich davon aus das eine maximal Kreisumlage von 35% durchaus vertretbar wäre und für die Kommunen gut Planbar ist.

- Die Tilgung der jetzigen Kredite sollte nicht länger als 10- 15 Jahre dauern. Dies wäre mit einer zusätzlichen Tilgung von maximal 1% der Kreisumlage möglich. Dies würde auch die Vorstellungen des Regierungspräsidiums mehr als übertreffen. Bei der jetzigen Vorschau der Kreisumlage würde diese sich mit der zusätzlichen Tilgung wie Folgt verhalten:

	2013	2014	2015	2016
Kreisumlage	35% statt 34,82%	34,51% statt 33,51%	34,03% statt 33,03	32,97% statt 31,97%
Schuldenstand zum Jahresende	49,5 Mio. statt 49,9 Mio.	49,8 Mio. statt 52,9 Mio.	47,8 Mio. statt 53,6 Mio.	42,5 Mio. statt 51,0 Mio

- Die zusätzliche Tilgungsrate soll gerade bei schlechten Jahren aus setzbar sein. Gerade wenn die Kreisumlage über 35% steigt.

- Die Tilgungsrate soll zukünftig automatisch in den Haushalt eingerechnet werden. Der Kreistag soll nur die Möglichkeit haben bei seiner Haushaltsberatung dieser Verfügung zu widersprechen. Somit sollen die Kreisräte immer wieder daran erinnert werden wie wichtig es ist sich um seine Schulden zu kümmern.

Durch diese Umsetzung entstehen neue Spielräume für den Landkreis. Er hätte schneller wieder die Möglichkeit andere Großprojekte an zu gehen. Konjunkturschwankungen oder Haushaltsrisiken (Die Ihnen als Kreisräte bekannt sind, siehe dazu letzte nichtöffentliche Sitzungen.) ab zu fangen ohne die Kreisumlage zu stark erhöhen zu müssen. Was gerade für

die Kommunen positiv ist, da sie somit besser planen können. Ich gehe davon aus das während der Tilgung neue Kredite hinzu kommen und somit wird es sehr wahrscheinlich weit aus länger dauern als 10 bis 15 Jahre bis der Landkreis schuldenfrei ist.

Durch eine stärkere Tilgung sinkt auch die Zinslast, wodurch die zusätzliche 1 Prozentige Tilgung effektiv geringer ausfällt.

Werte Kreisräte ich bitte Sie sich mit diesem Thema aktiv auseinander zu setzen. Ich habe Ihnen hier eine Möglichkeit aufgezeigt wie wir dieses Problem angehen können. Bin aber auch gerne bereit andere Lösungsvorstellungen zu diskutieren.

Ich möchte hier auch gerade an die Stadträte und Bürgermeister appellieren Ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Eine niedrige Kreisumlage ist nicht immer das wichtigste. Denn Schulden des Kreises, sind Schulden der Kommunen die sich der Landkreis entweder geordnet zurückholt oder ungeordnet und dafür mit erheblichen auswüchsen bei der Kreisumlage.

Mit meinem Antrag habe ich nur das Thema Investitionskredite betrachtet. Die Themen Kassenkredite, Investitionsrückstau bleibt aber noch offen und sollten ebenfalls angegangen werden. Es kann nicht sein das der Landkreis die Hälfte des Monats in den Miesen steckt. Oder wir jedes Jahr Sanierungsaufwendungen auf die lange Bank schieben bis diese unvermeidbar in Ihrer Bedürftigkeit unausweislich werden.

Lassen Sie uns ein Signal setzen für zukünftige Generationen. Gerade dadurch dass wir uns jetzt an einen vernünftigen Tilgungsplan für die Zukunft verschreiben. Geben wir den zukünftigen Generationen den Raum den Sie für Ihre Gestaltung brauchen.

Mit freundlichen Grüßen

Kreisrat Michael Krause
Bahnhofstr. 4b
78259 Mühlhausen
Tel: 0179/4660899
Fax: 07733/506239
E-Mail: Info@Michael-Krause-Piratenpartei.de